

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in
Hanau und Wetzlar

**KINDER
LACHEN**



ist kostbar!



Inhalt

Editorial.....	2
Voller Tatendrang.....	2–3
Ein sicherer Hafen.....	4–5
Ein unsichtbares Band.....	6–7
Multifamilientherapie in Deutschland.....	8
Faschingsumzug.....	9
Vereinsleben.....	10–11
Ein großer Erfolg.....	12
Frühlingsrocksinfonie begeisterte in Bad Orb.....	13
Hitradio FFH im Albert-Schweitzer-Kinderdorf.....	14–15
Ganz nach unserem Geschmack.....	16
Dies & Das/Impressum.....	17–19
Unser Angebot/Kontakt.....	20



VOLLER TATENDRANG

Wie Kinder und Erwachsene das Leben in unserer Familiengruppe gestalten

Liebe Förderin, lieber Förderer,

mit Ihrer regelmäßigen Unterstützung werden Sie zur festen Säule im Leben der Kinder und Jugendlichen in den hessischen Albert-Schweitzer-Kinderdörfern.

Dank Ihres Engagements sind wir in der glücklichen Lage, die jungen Menschen in ihren Talenten zu fördern und beispielsweise die Teilnahme an einem Malkurs oder aber den Jahresbeitrag für den Sportverein zu finanzieren. So wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und ihr Vertrauen in die eigenen Stärken zu entdecken. Dies ist das Fundament, um selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft zu schreiten.

Helfen Sie uns weiterhin, den Kindern Freude zu schenken, indem wir ihnen zeigen, dass sie willkommen und ein wichtiges Mitglied unserer Gesellschaft sind. Sie werden es uns mit ihrem „Kinderlachen“ danken!

Es grüßen Sie herzlich,

Simone Scharfe

Matthias Stepha

Unsere Wochenenden läuten wir immer mit dem Zusammenkommen aller Kinder nach dem Frühstück ein. Dann überlegen wir gemeinsam, was wir uns Gutes tun und unternehmen können. An diesem Tag schlagen Stella und Ronja vor, dass wir doch den oberen Gemeinschaftsflur verändern könnten. Voller Tatendrang laufen wir die Treppen hinauf und werden uns oben im Flur stehend sofort einig: Wir wollen der Wand einen neuen Anstrich verpassen. Ideen sind reichlich vorhanden: „Irgendetwas mit Tieren“, wünscht sich Stella. „Die Wache von Star Wars wäre toll!“, wirft Constantin ein. „Wir möchten Pferde!“, rufen Dahlin, Ronja und Yasemine wie aus einem Mund. Bei so vielen tollen Ideen bedarf es nur noch Farbe und geeigneter Schablonen!

Schnell sind Wandfarben im Baumarkt besorgt. Anschließend sitzen wir zusammen am Tisch und blättern in Tier-, Natur- und

Kunstabüchern. Wir lassen uns von ihnen inspirieren und fertigen große Tierschablonen an. An den darauffolgenden vier Wochenenden ist regelmäßig ein geschäftiges Treiben im oberen Stockwerk vernehmbar: Schablonen werden angebracht, Farben gemischt, kleine Geschichten und Witze erzählt. Es wird viel gelacht, während die Pinsel emsig über die Raufasertapete ziehen. Am Ende des Arbeitsprozesses sind alle mächtig stolz: Pferde, Einhörner, ein Falke, die Wache, ein Löwe und die unterschiedlichsten Pflanzen schmücken, geeint unter einem Rousseauschen Himmel, die Wand. Nur eines ist schade: Dass das Gemeinschaftswerk nicht an einer Außenfassade prangt, damit es alle sehen können!

Jannina Höppel,
Praktikantin FG Herholz, ASK Wetzlar

EIN SICHERER HAFEN

SAFE® – ein Programm zur Förderung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind

Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft werfen viele Fragen auf. Zunehmend fühlen sich Eltern verunsichert oder sind unterschiedlicher Meinung, was denn das Beste für ihr Kind sei.

- Wie werde ich eine gute Mutter? Wie ein guter Vater?
- Kinderkrippe ja oder nein?
- Wann fängt Verwöhnung an – wann braucht das Kind Grenzen?
- Wie kann ich verhindern, dass ich eigene schlechte Kindheits-erlebnisse bei meinem Kind wiederhole?
- Wie wird mein Kind ein zufriedener, glücklicher Mensch?

Seit ein paar Monaten gibt es in der ask Familienberatungsstelle SAFE® ein präventives Trainingsprogramm zur Förderung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind. Das Trainingsprogramm richtet sich insbesondere an Eltern, die selbst traumatische Kindheitserlebnisse erfahren haben, psychisch oder sozial belastet sind und denen es schwer fällt, ihrem Baby feinfühlig zu begegnen. Feinfühlig meint, die Signale des Babys wahrzunehmen, sie richtig zu interpretieren und sie im ersten Lebensjahr prompt und angemessen zu erfüllen. Wenn Eltern ihrem Kind feinfühlig begegnen, werden sie zu sicheren Bindungspersonen für ihr Kind. Durch die genetische Verwandtschaft alleine entwickelt sich keine Bindung zwischen Eltern und Kindern. Kinder mit einer sicheren emotionalen Bindungsentwicklung zeigen mehr prosoziales und weniger aggressives Verhalten, können sich in andere besser einfühlen, sind kreativer und ausdauernder bei

Leistungsanforderungen und können schwierige Lebenssituationen besser bewältigen. Eine sichere Bindung ist das Beste, was Eltern ihren Kindern geben können.

Ziele des SAFE® Programmes sind Bindungsstörungen und insbesondere die Weitergabe von traumatischen Erfahrungen über Generationen zu verhindern. SAFE® richtet sich an werdende Eltern ab etwa dem 7. Schwangerschaftsmonat und wird bis zum ersten Lebensjahr in einer geschlossenen Gruppe durchgeführt. Das SAFE® Programm beinhaltet Gruppenseminare speziell an Sonntagen, Bindungsinterviews mit den Eltern, Einzelberatungen mit Video-Feedback, eine telefonische Hotline für familiäre Krisensituationen sowie bei Indikationsstellung die Vermittlung in eine Trauma-Therapie.

Bindung und die Prozesse, die eine sichere Bindung fördern oder stören, stehen im Mittelpunkt der Gruppenseminare, an denen möglichst beide Elternteile teilnehmen sollten. Die Gruppenseminare ermöglichen den oftmals sehr isoliert lebenden Eltern den Austausch in einer Gruppe, das Kennenlernen anderer Eltern in ähnlichen Situationen und sie fordern Eltern auf, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und Vertrauen zu anderen aufzubauen. Das gemeinsame Essen am Sonntag soll den Eltern Modell sein für eine gesunde Mahlzeit und das Wahrnehmen des gemeinsamen Essens einen positiven sozialen Prozess auslösen. Mit Hilfe von Filmausschnitten, Impulsreferaten und Gruppendiskussionen lernen die Eltern, die Signale des Säuglings zu

erkennen und angemessen zu reagieren. Neben diesen Seminaren werden auch Einzeltermine für Videoaufnahmen angeboten, beispielsweise einer Spiel-, Wickel- oder Fütterungssituation zwischen den Eltern und dem Baby. Dadurch entsteht die Möglichkeit einer direkten Rückmeldung durch dafür speziell geschulte Personen. Bei weiteren Betreuungswünschen oder Krisen können unentgeltliche Einzelgespräche vereinbart werden. Das Vertrauensverhältnis, das die Eltern während des Seminars zu den SAFE®-Mentorinnen aufbauen, wird dazu genutzt, den Eltern ein Beratungsangebot und eine Hotline anzubieten. In akut schwierigen Situationen, zum Beispiel einem Schreianfall des Säuglings, können die Betroffenen bei ihren Mentorinnen ein kurzfristig anberaumtes Beratungsgespräch in Anspruch nehmen.

Falls bei den Eltern Hinweise auf ungelöste traumatische Erfahrungen durch die eigenen Bindungsinterviews festgestellt werden, wird ihnen die Vermittlung in eine Trauma-Therapie angeboten. SAFE® möchte damit präventiv die Wiederholung eines erlebten Traumas der Eltern mit den eigenen Kindern verhindern.

SAFE® wurde vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in München sehr positiv evaluiert.

*Mechthild Skell,
Leiterin ask Familienberatungsstelle Hanau*

**FACH
ARTIKEL**

ask Familien-
beratungsstelle



EIN UNSICHTBARES BAND

Eine Erfolgsgeschichte aus der SAFE®-Gruppe

Frau Mertens ruft morgens in der Beratungsstelle an. Sie habe ein kleines Mädchen vor vier Wochen geboren. Sie und ihr Freund hätten von der Schwangerschaft in der 32. Woche erfahren, erst waren beide geschockt, dann hätten sich beide auf die Kleine gefreut. Jetzt aber spüre sie gar nichts. Ihr Verstand sage ihr, dass es ihr Kind wäre. Aber sie fühle keine Verbindung. Frau Mertens bekommt ein paar Tage später einen Beratungstermin bei uns. Im Gespräch erzählt sie, dass ihr die ständigen Anforderungen, die das Baby an sie stelle, oft zu viel sind. Sie befürchte, sie könne ihm nicht gerecht werden. Sie wolle das Baby einerseits ganz alleine versorgen, andererseits aber loswerden und hoffe, dass ihr Freund möglichst oft zu Hause sei, um ihr bei der Versorgung des Babys zu helfen. Auf Nachfragen erzählt Frau Mertens von ihrem alkoholkranken Vater und ihrer oft abwesenden Mutter. Zu ihren vier Geschwistern hätte sie keinen Kontakt mehr. Sie fühle sich oft von „Gott und der Welt“ alleine

gelassen. Das Baby auf ihrem Arm macht einen gepflegten und gut ernährten Eindruck. Wir bieten ihr einen Platz in unserer SAFE®-Gruppe an. Nach ein paar Tagen des Zögerns nehmen sie und ihr Freund das Angebot an. Bei den ersten beiden Gruppensitzungen zeigt Frau Mertens sich skeptisch anderen Familien gegenüber, taut dann aber langsam auf. Manchmal sieht man sie angeregt im Gespräch mit anderen Eltern.

Als der erste Hausbesuch mit Videoaufnahmen bei Frau Mertens ansteht, ist sie sehr aufgeregt. Ihr Freund muss arbeiten, kann also nicht dabei sein. Wir filmen sie am Wickeltisch mit ihrem kleinen Baby. Als wir die Filme bearbeiten und die guten Sequenzen der Mutter-Kind-Interaktion heraus schneiden, sind wir erstaunt, wie viele bindungsreiche Szenen wir finden. Frau Mertens begegnet ihrem Baby erstaunlich feinfühlig, oft lächelt und spricht sie es in

Ammensprache an. Als wir sie darauf aufmerksam machen, zeigt sie sich verwundert: „Das habe ich doch in der SAFE®-Gruppe gelernt.“

Mittlerweile konnten wir sie an eine bekannte und kompetente Trauma-Therapeutin vermitteln. Dort hat sie Gelegenheit, über ihre Bindungserfahrungen mit ihren eigenen Eltern zu sprechen. Sie möchte nicht, dass sich bei ihrer Tochter ihre eigene Kindheit wiederholt. Die telefonische Hotline, wenn die Kleine nicht schlafen will und lange schreit, braucht sie immer weniger.

Als ich sie und das Baby nach sechs Monaten wieder sehe, staune ich. Da ist ein Band zwischen den beiden gewachsen, das auch für Außenstehende spürbar ist.

*Mechthild Sckell,
Leiterin ask Familienberatungsstelle Hanau*



**PRAXIS
ARTIKEL**

ask Familien-
beratungsstelle

MULTIFAMILIENTHERAPIE IN DEUTSCHLAND

Einrichtungsleiter des ASK Wetzlar wird 1. Vorsitzender der neugegründeten Bundesarbeitsgemeinschaft

Seit 2008 wird im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. die Methode der Multifamilientherapie (MFT) im ambulanten, stationären und teilstationären Bereich angeboten und umgesetzt. Zudem konnten in diesem Zeitraum 5 Familienklassen in Kooperation mit Regelschulen aufgebaut werden.

Nach 6 Jahren Erfahrung mit der MFT wird deutlich, dass sich die erhofften Ergebnisse eingestellt haben. Die Hilfen sind deutlich kürzer und nachhaltiger geworden. Die besondere Leistung, die das ASK mit Einführung der Methode erbracht hat, ist die Adaption der MFT aus dem klinischen Kontext in die Jugendhilfe. Dabei wird diese getreu den Prinzipien ihrer Gründer Prof. Dr. med. Eia Asen und Prof. Dr. med. Michael Scholz übertragen. In diesem Prozess ist das ASK in der deutschen Jugendhilfe führend und hat sich sehr für die Verbreitung der Methode eingesetzt. Es entstanden viele Kontakte und Kooperationen zu anderen Jugendhilfeträgern in Deutschland. Zudem gelang es dem ASK im Rahmen seines Fortbildungsinstituts CONNECT, eine gutqualifizierte Ausbildung zum Multifamilientrainer in der Jugendhilfe zu etablieren. Verantwortlich für die bundesweite Ausbildung im Bereich Multifamilienarbeit ist Petra Kiehl aus dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau. Sie wurde langjährig von Prof. Dr. med. Eia Asen ausgebildet und hat in den vergangenen 6 Jahren große Erfolge auf diesem Gebiet erzielt.

Das Handeln der Verantwortlichen im ASK war von der Überzeugung geprägt, dass sich die Multifamilientherapie dauerhaft in der Jugendhilfe etablieren kann und diese verändern wird. Dafür ist es notwendig, dass die Ergebnisse aller MFT-Projekte in Deutschland ähnlich erfolgreich sind. Dies gelingt, wenn sich die anbietenden Träger in strukturellen und inhaltlichen Fragen auf gleiche Qualitätsstandards einigen. Hierfür ist die Vernetzung zwischen den Institutionen wichtig und es muss ein Rahmen geschaffen werden, in dem verbindliche Absprachen zur Qualitätssicherung getroffen werden. Ein erster Schritt wurde während der 5. Jahrestagung des Arbeitskreises Multifamilientherapie in Wetzlar im Juni 2013 gegangen. Christian Scharfe rief zur Gründung einer Interessensgruppe MFT auf, die Idee fand gute Resonanz. Aus dieser Interessensgruppe hat sich im März 2014 die Bundesarbeitsgemeinschaft Multifamilientherapie e.V. gebildet, die aktuell aus 12 ordentlichen und 2 fördernden Mitgliedern besteht. Wir freuen uns sehr, dass Christian Scharfe von den Mitgliedern zum 1. Vorsitzenden der BAG gewählt wurde. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.bag-multifamilientherapie.de, die mit freundlicher Unterstützung der Firma die.interaktiven GmbH & Co. KG in Wetzlar entstanden ist.

Susanne Högler,
Öffentlichkeitsreferentin ASK Wetzlar

Multifamilientherapie

Unter Multifamilientherapie ist die in Großbritannien von Prof. Dr. med. Eia Asen weiterentwickelte simultane Arbeit mit mehreren Familien zu verstehen. Sie verbindet auf systemischer Grundlage handlungsorientierte, familientherapeutische Interventionen in einem Gruppenkontext.



Christian Scharfe,
Einrichtungsleiter Wetzlar



Petra Kiehl,
Multifamilientherapie

Mit freundlicher Unterstützung:

ia die interaktiven



FASCHINGSUMZUG

„Beim Faschingsumzug mitzulaufen, habe ich mir schon immer gewünscht!“, erzählt Kim, 14. Auslöser war der Besuch des Fastnachtumzuges 2013 in Hanau. Dabei kam die Idee der Kinder unserer Familiengruppe auf, selbst mitlaufen zu wollen. Manche Absprachen und Vorbereitungen waren nötig, aber recht schnell fanden sich einige Kinder und Betreuer aus verschiedenen Gruppen zusammen. Bei leckeren Schokoküssen wurden neue Kontakte geknüpft, ein Slogan wurde gefunden und ein Plakat gemalt. Jedes Kind fand sein

Lieblingskostüm. Zum Slogan „Blau ist der Himmel, grau sind die Straßen. Wir sind bunt und keine alten Hasen.“ passend, wurden reichlich Karotten und Schoko-Hasen-Lutscher gekauft. Am 1. März 2014 war es dann soweit: Zum ersten Mal startete eine Fußgruppe mit lautem „HELAU“-Geschrei unter dem Banner des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes den Zug durch die Stadt. Besondere Freude machte es den Kindern, andere Kinder mit Süßigkeiten zu beschenken. Müde, zufrieden und mit wehen Füßen waren sich

danach die meisten einig: „Das hat Spaß gemacht. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“

Wir danken der Familiengruppe Kolter sowie den Wohngruppen in Steinheim und Großkrotzenburg für den karnevalistischen Einsatz!

Geli Ulrich,
pädagogische Mitarbeiterin FG Kolter,
ASK Hanau

VEREINS- LEBEN

Entwicklungsförderung der ASK-Kinder im öffentlichen Leben

Justin ist ein aufgeweckter, hilfsbereiter Junge. Er lebt bereits fast 5 Jahre in der Familiengruppe. Gern möchte er gemocht und geachtet werden. Umso schwerer trifft es ihn, wenn andere ihm Vorwürfe machen und ihn auf Mängel bzgl. seiner Person, seinen Fähigkeiten oder seiner bisherigen Lebensumstände hinweisen, denn da hat er so manches Päckchen zu tragen. Dann ist die gute Laune hin. Wut, Unruhe, Selbstzweifel und Hoffnungslosigkeit machen sich breit. Klares Denken mit der Fähigkeit, mögliche Folgen des Handelns und Sprechens einzuschätzen, ist unmöglich.

Solche Situationen können wir nicht verhindern, aber verändern und dadurch das seelische Tief mildern. Doch wie können wir Justin helfen, kritische Hinweise besser annehmen zu lernen und damit umzugehen, ohne sich und sein Ansehen zu schädigen? Wo und wie kann Justin lernen, seine Gefühle zu lenken und nicht mit negativen Affekthandlungen neue Schwierigkeiten zu bereiten? Wo gibt es Möglichkeiten, sich auszuprobieren und die Folgen körperlich zu spüren? Was gibt ihm innere Ruhe und Zufriedenheit? Was motiviert ihn, immer weiter zu üben? Justin sucht Gemeinschaft. Er möchte etwas können, was andere nicht können. Er braucht Erfolgserlebnisse, die ihm keiner absprechen kann. Gibt es so etwas? – einen Gemeinschaftssport? – in der Nähe? – für uns finanziell machbar oder mit Hilfe von Spenden? Ja, so etwas gibt es.

Wir haben im Ort einen Chung-Gun-Verein. Hier können Kinder und Erwachsene Taekwondo lernen. Das ist eine Schulung von Körper und Geist. Der Körper wird in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Schnelligkeit gefördert. Durch

das regelmäßige Training werden Reaktionsfähigkeit und Kondition verbessert und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert. Teilnehmer sind somit zu einer waffenlosen Selbstverteidigung in der Lage. Das bedeutet, dass Justin keine Angst mehr zu haben braucht, anderen unterlegen und ausgeliefert zu sein. Das beruhigt und lässt geordnete Gedanken und passende Reaktionen ohne Gewaltanwendung zu.



Justin hat Gefallen am Probetraining gefunden. Er übt nun in einer Gruppe. Es erfolgen Partnerübungen: Gegenseitiges Vertrauen und Achtung sind unabdingbar. Regelmäßig erfolgen Prüfungen. Werden diese erfolgreich bestanden, erfolgt ein Aufsteigen in die nächsthöhere Übungsstufe,

deutlich sichtbar an der Farbe des Gürtels. Mittlerweile besitzt Justin den gelben Gürtel, er ist stolz auf sein Wissen und Können. Auch kennt er die komplizierten Namen der Übungen und ist der Meinung, dass er sich jetzt besser konzentrieren, gut zuhören und die Erklärungen schneller umsetzen kann. Und das Wichtigste: Es macht ihm Spaß. Er fühlt sich von der Gruppe ernst genommen und geachtet. Justin und wir haben richtig gewählt.

*Yvette Setny,
pädagogische Mitarbeiterin FG Casper,
ASK Hanau*

EIN GROSSER ERFOLG

Benefizkonzert zugunsten des ASK

In der gut besuchten Hospitalkirche in Wetzlar begeisterte der Liedsänger Siegfried Fietz zusammen mit seiner Tochter Sandra Oberbeck und dem Instrumentalisten Gerhard Barth die rund 150 Zuschauer mit gefühlvollen und lebendigen Liedern. Besonders beeindruckt hat uns, dass Siegfried Fietz das Benefizkonzert zum Anlass nahm, einige Musikstücke über das Albert-Schweitzer-Kinderdorf zu komponieren. Das Lied „Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf“ ging allen Besuchern unter die Haut und wurde schnell von unseren Kindern zur Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hymne ernannt. Mit viel Freude sangen und tanzten die Kinder zu diesem und allen anderen Stücken auf der Bühne mit. In der Pause konnten sich die Gäste mit leckerem Kuchen der Bäckerei Moos stärken.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim amtierenden Präsidenten Prof. Dr. Wolfram Niedner und allen Mitgliedern des Lions Clubs Wetzlar-Solms für die tolle Organisation sowie bei Siegfried Fietz und seiner Familie für die herzliche Betreuung und das gefühlvolle Konzert. Es hat uns sehr gefreut, dass dieses Benefizkonzert in diesem Jahr dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf gewidmet wurde.

Susanne Högler,
Öffentlichkeitsreferentin, ASK Wetzlar



Herzlichen Dank
Siegfried Fietz und dem
Lions Club Wetzlar-Solms



FRÜHLINGSROCKSINFONIE BEGEISTERTE IN BAD ORB

Benefizkonzert zugunsten des ASK

Man nehme Livemusik aus den Genres Klassik, Film, Rock und Pop, über 800 Zuhörer, vermische diese Zutaten in einem geeigneten Konzertsaal und würze sie gut mit einer humorgeladenen Moderation - fertig ist ein fantastischer Konzertabend mit der Neuen Philharmonie Frankfurt unter Leitung von Steven Lloyd Gonzales. Durch das Programm führte Dr. Ralph Philipp Ziegler, künstlerischer Leiter des Orchesters. Knapp drei Stunden zog das große Ensemble am 24. Mai das Publikum in seinen Bann. Niemand hielt es nach der Pause noch in den Sitzen: Bei Adele, Blues Brothers und den Beatles verwandelte sich das Auditorium selbst in einen großen Chor. Gerhard Heim, Präsident des Lions Club

Main-Kinzig Interkontinental war Initiator dieses musikalischen Highlights in Kooperation mit dem Lions Club Bad Orb-Gelnhausen und dessen amtierenden Präsidenten Gottfried Lindenmayer. Herr Heim eröffnete die hochkarätige Veranstaltung mit einer kurzen Ansprache, in der er sich bei allen Sponsoren bedankte, die zum Gelingen des Events beigetragen hatten. In ihrer Dankesrede erläuterte Annette Kühn-Schwarz, Einrichtungsleiterin des Hanauer Kinderdorfes, den Verwendungszweck des Reinerlöses aus dem Konzert: Er wird in die Erweiterung eines Hauses investiert, in dem Anfang 2015 eine neue Wohngruppe einziehen wird. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Matthias Stephan,
Mitglieder- und Spenderbetreuung, ASK Hanau

HITRADIO FFH IM ALBERT-SCHWEITZER-KINDERDORF

Ein Event nimmt seinen Lauf

Am 19. Juli 2014 veranstaltet das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar ein Sommerfest der besonderen Art!

Gemeinsam mit Hitradio FFH, der Moderatorin Julia Nestle und dem Schirmherren des Sommerfestes Bürgermeister Manfred Wagner begrüßen wir unsere Gäste auf's Herzlichste und freuen uns, ein großes Rahmenprogramm, bestehend aus Aktionen und einer Tombola, anbieten zu können. Neben der HSG Wetzlar, dem RSV Lahn-Dill und der SG Eintracht 05 Wetzlar erwarten Klein und Groß Dosenwerfen, Kinderschminken und unser ASK-Glücksrad. Für alle Kreativen besteht im Indianerdorf, mit echten Pferden und Tipi, die Möglichkeit zu batiken sowie Indianerschmuck und Traumfänger zu basteln. Am Spinnrad erlernen Sie das Spinnen von Wolle. Eine

Attraktion der besonderen Art bereitet die Enwag auf unserem Gelände für Sie vor. Sind Sie schon einmal im Wasserball über Wasser gelaufen? Nein? Dann probieren Sie es an diesem Tag aus! Bei den Sponsoren des Festes, der BITBURGER BRAU-GRUPPE GmbH, der Firma car concept Leasing GmbH, der Sparkasse Wetzlar und der Enwag, möchten wir uns schon jetzt ganz herzlich bedanken. Für das leibliche Wohl sorgen u.a. die Round Table 86 und Old Tablers Wetzlar. Sie werden unsere Gäste mit Grillspezialitäten der Metzgerei Sattler aus Wetzlar und leckeren Getränken versorgen. Zudem hat sich der Round Table Club 86 Wetzlar dazu entschieden, im Rahmen seiner 40-Jahr-Feier eine Spende an diesem Tag an uns zu übergeben. Eine Verbundenheit, die wir sehr schätzen! Mitarbeiter der dm-drogerie Märkte Forum, Westend und Asslar mixen Ihnen

aus Alnatura-Säften leckere alkoholfreie Cocktails. Natürlich dürfen Sie sich auch auf die selbstgebackenen Kuchen der ASK Kinder und Mitarbeiter freuen, die Sie bei einer Tasse Kaffee genießen dürfen. Unsere hauseigene Jonglage-Gruppe Albertinis und unsere Trommelgruppe Smiling Drumcakes werden Sie in die Welt des Jonglierens und Trommelns einführen. Als besonderes Highlight dürfen Sie sich mit uns auf die Band DDP (Dirk Daniels, David Domine und Dirk Pieper) freuen, einer Abspaltung der Band White Eagles. Als Medienpartner (Printpartner) wird die Wetzlarer Neue Zeitung hautnah von den Geschehnissen berichten. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Susanne Högler,
Öffentlichkeitsreferentin ASK Wetzlar



Wann:

19.07.2014, 11:00 – 17:00 Uhr

Wo:

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar



Danke für die freundliche Unterstützung!



Wetzlarer Neue Zeitung

enwag



GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK

Familiengruppen-Grillen in Hitzkirchen

An einem schönen Samstag im Mai war es endlich soweit. Von insgesamt zehn Familiengruppen fanden sich stolze sieben am Hitzkirchener Grillplatz ein. Morgens um 10:00 Uhr begann ein herrlicher Tag. Die gute Organisation im Vorfeld gewährleistete einen reibungslosen Ablauf. Die einen brachten Biergarnituren mit, die anderen sorgten für das leibliche Wohl – Hand in Hand waren die Vorbereitungen schnell abgeschlossen. Bei Getränken, Kuchen und Deftigem fiel das Kennenlernen nicht schwer. Eine Tauschbörse bot für die Kinder die Gelegenheit, unmittelbar miteinander in

Kontakt zu kommen. Eigens mitgebrachte Spielsachen wurden ansprechend auf Decken präsentiert. Die Neugierde aller war riesengroß. Knallhart kalkuliert, scharfsinnig verhandelt - vorwiegend die Jüngeren wurden zu wahren Händlern. Doch auch die Großen ließen sich vom Zauber des Tausches anstecken. Man flanierte wie auf einem Flohmarkt an den „Ständen“ vorbei. Einige der Jugendlichen stellten sich als geborenen Grillmeister heraus. Somit konnten fünfzig hungrige Mäuler mit köstlichen Würstchen, Steaks und anderen Leckereien mehr als zufriedengestellt werden.

Die pädagogischen Mitarbeiter des ASK leisteten ganze Arbeit. Sie sorgten für das nötige Unterhaltungsprogramm. Ob Federball, Gassi gehen mit den Hunden einzelner Familiengruppen oder auch ein Besuch auf dem nahegelegenen Spielplatz – jedes Bedürfnis wurde gestillt. Durch die diversen Angebote war für jeden Geschmack etwas Passendes dabei. Das Ambiente und große Engagement sorgten für vielfältige Unterhaltung. Gegen 17:00 Uhr neigte sich ein kurzweiliger, erlebnisreicher Tag dem Ende entgegen. Fazit: Das machen wir wieder!

*Eileen Reichau,
pädagogische Mitarbeiterin FG Korittke,
ASK Hanau*

DIES & DAS

*Neuigkeiten aus
dem Kinderdorf!*



Neue Termine
für Sie in Planung!



Sommerfest

19.07.2014 11:00 – 17:00 Uhr, Wetzlar



In eine andere Welt...

...tauchten rund 40 Kinder aus den Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar am 4. Mai im „Puppenschiff“ in Mainaschaff. Ein großzügiges und dem ASK schon lange fest verbundenes Spenderehepaar ließ es sich nicht nehmen, so viele Kinder wie möglich in das bekannte Puppentheater einzuladen. In bezaubernden Bühnenbildern wurden Dornröschen, der Prinz, ein ganzer Hofstaat und viele Feen zu fesselnden Märchenfiguren, die die Kinder in ihren Bann zogen. Im Anschluss an die Vorstellung, in deren Pause zudem Getränke gereicht wurden, konnten die Kinder noch etwa 2000 Puppen aus dem Theaterrepertoire besichtigen. Sichtlich beeindruckt bedankten sich die kleinen Besucher mit einem Album selbstgemalter Bilder bei den Spendern. Wir bedanken uns herzlich bei dem Ehepaar für diese einzigartige Entführung in die Welt der Märchen!



Handarbeit für den guten Zweck

Frau Dr. med. Kromer aus Hanau näht Taschen, Kostüme und Kleider für ihre Bekannten. Sie nimmt dafür kein Honorar, sondern bittet diejenigen, die sich von ihr etwas nähen lassen, um eine Geldspende für die Gruppe „Kids time“ in der ask Familienberatungsstelle. Die Leiterin der Einrichtung, Frau Mechthild Sckell, freute sich sehr über den großen Scheck, den ihr Frau Dr. Kromer in der Familienberatungsstelle überreichte. Herzlichen Dank für so viel Kreativität!



Theo Zwanziger besucht das Ostercamp

Beim diesjährigen Ostercamp der Fußballschule der SG Eintracht 05 Wetzlar e.V. erwartete unsere Kinder zur Urkundenübergabe am Klosterwald ein besonderes Highlight. Theo Zwanziger kam zu Besuch, erzählte von seiner Zeit als ehemaliger Präsident des Deutschen Fußballbundes (DFB) und beantwortete die vielen neugierigen Fragen der Kinder. Nach zahlreich geschriebenen Autogrammen ließ Theo Zwanziger es sich nicht nehmen, den Kindern die Urkunden der Fußballschule persönlich zu übergeben. Die Kinder waren begeistert! Wir auch! Herzlichen Dank!

DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



Gute Ausrüstung für tolle Touren

Aus Gelnhausen bekam das Kinderdorf Hanau eine tolle Spende: Einen ganzen Karton voller Funktionsbekleidung und Bergschuhe stiftete Barbara Walter für die Alpenfreizeit 2014. Selbst bergbegeistert, plant Frau Walter in diesem Jahr eine Tour auf die Hanauer Hütte mit einer Gruppe behinderter Menschen, mit denen sie arbeitet – just zu dem Zeitpunkt, zu dem auch das ASK und der DAV dort zu ihrer diesjährigen Kletterfreizeit sein werden. Wir sind gespannt, wie die spontan angedachte Kooperation weitergeht...



Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar übergibt Spende

Unter der Leitung der amtierenden Präsidentin Margret Prokasky verkaufte der Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar im vergangenen September auf dem Apfelmarkt in Wetzlar selbstgemachte Marmeladen, Chutneys, Hüte, Pantoffeln, Blütenkränze und vieles mehr zugunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes. Den Erlös überreichten Vertreterinnen von Inner Wheel an Dr. Wolfram Spannaus, Geschäftsführender Vorstand des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. Die Spende wird für die musikalische Förderung unserer Kinder eingesetzt. Wir richten unser herzliches Dankeschön an den Club und schätzen die Verbundenheit sehr.



Und noch eines...

Wie schon im letzten Jahr veranstaltete die Firma RS Schnitzer home design in Bruchköbel eine interne Preisverlosung, bei der als Hauptgewinn ein Riesen-Osterei gewonnen werden konnte. Die Gewinnerin dieser großen Schokoladenleckerei – dieses Mal Frau Schnitzer selbst – entschloss sich, ihren Preis den Kindern im Hanauer Kinderdorf zu schenken. Ihre Tochter Birgit Werner und Eugen Blatz von

RS Schnitzer home design überreichten die köstliche Spende an zwei Gruppen im Kinderdorf, sodass insgesamt 20 Kinder die Schokolade genießen konnten. Ganz herzlichen Dank für diese „süße“ Idee!



Kinderdorf Hanau informiert

Die Türen des Hanauer Kinderdorfes öffneten sich am 17. Mai für Förderer und Interessierte, die möglichst viel über dessen Aufbau und Arbeitsinhalte erfahren wollten. Auch hatten die zahlreichen Gäste die Möglichkeit, Informationen rund um die unter der Trägerschaft des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. tätige ask Familienberatungsstelle zu erhalten. Gespannt folgten die Zuhörer den Worten von Katja Eisert, die in Funktion als stellvertretende Einrichtungsleiterin das Hanauer Kinderdorf umfassend vorstellte, sowie dem beeindruckenden Vortrag von Renate Kutscher über die Familienberatungsstelle. Deren Räumlichkeiten konnte man im anschließenden Rundgang besichtigen. Der Besuch der Hanauer Gruppe erlaubte es den Gästen, einen Einblick in den Gruppenalltag zu erhalten. Besonders freuen durften wir uns über zwei große Geldspenden, die völlig überraschend während der Veranstaltung überreicht wurden. So danken wir der Kleiderkammer Brachttal, die vertreten war durch Helga Alinger, sowie Herrn Lenz Weber aus Frankfurt für ihre Zuwendungen. Ebenso danken wir allen Gästen für ihren Besuch und ihr Interesse. Wir heißen auch Sie stets bei uns willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Jubilare Hanau

20

Ruth Lentes

10

Hubert Korittke
Jochen Hüser

Jubilare Wetzlar

20

Christian Halgans
Jörg Hael
Thomas Weimer

10

Ilona Kranitz
Cornelia Palme
Corinna Nörig-Broschkus
Elke Sontowski

Sommerfreizeit mit dem Alpenverein Hanau

Liebe Freundinnen und Freunde der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer Hanau und Wetzlar!

Auch in diesem Jahr führen die Sektion und das Albert-Schweitzer-Kinderdorf wieder gemeinsam eine Sommerfreizeit auf der Hanauer Hütte durch.

Dabei werden die Jugendlichen aus dem ASK und dem DAV vieles erleben. Und auch in diesem Jahr wird es für die Gruppe wieder einiges rund um die Hütte zu tun geben.

Insbesondere für einige der Jugendlichen aus dem ASK wird die Freizeit das erste Bergerlebnis ihres Lebens sein.

Nun ist es so, dass wir uns bemühen, alle Jugendliche berggerecht auszurüsten, wir kommen da finanziell aber an unsere Grenzen. Deswegen wenden wir uns heute an Sie!

Sollten Sie Ausrüstung haben, die Sie nicht mehr brauchen (Rucksäcke, Regenjacken, etc.), dann wäre die Freizeit eine tolle Gelegenheit, diesen Dingen „ein zweites Leben“ zu schenken!

Sollten Sie dem Projekt darüber hinaus helfen wollen, dann sind wir für jede Unterstützung sehr dankbar. Damit können wir dann den Kauf von Material, insbesondere von Schuhen, finanzieren. Bei einem nahen Ausrüster zahlen wir für ein Paar Stiefel 50,- €, für eine Regenjacke 20,- €.

Sie haben also die Möglichkeit, mit einer kleinen Spende unter dem Stichwort „Ausrüstung Alpenfreizeit 2014“ etwas sehr Reales zu ermöglichen!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Uwe Brüggmann, DAV Hanau
Uli Simon, ASK Hanau

Bei Fragen steht Ihnen Uli Simon unter Uli.Simon@ask-hanau.de oder unter **06181/27066651** gerne zur Verfügung!

Impressum

Herausgeber
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel: 06181.27 06 0
Fax: 06181.27 06 15
E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Herr Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Gestaltung
Vier für Texas GmbH



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint 1/4-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND
MEDIENHAUS
www.jp-druck.de

Mit freundlicher
Unterstützung
hergestellt von JD Druck



Unser Angebot:

- 32 Familiengruppen mit 139 Plätzen
- 4 Wohngruppen mit 33 Plätzen
- 1 Mädchenjugendwohngruppe mit 7 Plätzen
- 1 sozialpädagogische Intensivgruppe mit 7 Plätzen
- 1 Wochengruppe mit 9 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- 4 Tagesgruppen mit 36 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- 1 ProFam-Wohngruppe (Programm für familienorientierte, ressourcenaktivierende, stationäre Familienhilfe)
 - 9 stationäre Plätze
 - 7 Mitarbeiter für ambulante Familienarbeit
- Zentrum für familienorientierte Jugendhilfe
 - Wohngruppe für Kinder und Jugendliche mit 6 Plätzen
 - ProFam-Wohngruppe mit 3 Plätzen
 - Tagesgruppe mit 3 Plätzen
 - Ambulante Dienste
- Krisenzentrum
 - 1 Inobhutnahmeeinrichtung mit 9 Plätzen
 - Ambulanter Krisendienst
 - Bereitschaftserziehungsstellen
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Dienste mit folgenden Maßnahmen
 - SPFH (sozialpädagogische Familienhilfe)
 - FiM (Familie im Mittelpunkt)
 - IFB (intensive Familienberatung)
 - VHT (Video-Home-Training)
 - MFT (Multifamilientherapie)
 - ElternZeit
 - Familienklasse
 - MFT Gruppe
- Familienberatungsstelle (über 800 Familien jährlich)
- CONNECT Fortbildung

Neu →

Ansprechpartner:

Mitglieder- und Spenderbetreuung:



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe

Tel.: 06441.78 05 37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan

Tel.: 06181.27 06 99 11

E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de

Öffentlichkeitsarbeit:



Kinderdorf Wetzlar

Susanne Högler

Tel.: 06441.78 05 30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Hanau

Irene Winkelmann

Tel.: 06181.27 06 66 12

E-Mail: i.winkelmann@ask-hessen.de

Kontakt:

Am Pedro-Jung-Park 1

63450 Hanau

Tel.: 06181.27 06 0

Fax: 06181.27 06 15

E-Mail: info@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

Kto.-Nr.: 7 666 600

BLZ: 550 205 00

IBAN: DE 0455 0205 0000 0766 6600

BIC: BFSWDE33MNX